

Sachstand Asyl für die Sitzung des Kreisausschusses am 02.10.2023

Neuzuweisungen RTK Asylbewerber und Flüchtlinge

2016: 1.533
2017: 571
2018: 379
2019: 307
2020: 153
2021: 395
2022: 3.858

Die Zuweisungsprognose des Landes Hessen sieht für den Rheingau-Taunus-Kreis im 3. Quartal 2023 die Aufnahme von 165 Personen vor, somit weniger als im 2. Quartal 2023, in welchem dem Rheingau-Taunus-Kreis 522 Personen zugewiesen wurden.

Die Zuweisung des 2. Quartals 2023 setzt sich zusammen aus 172 Asylbewerberinnen und Asylbewerbern, sowie 349 sonstige Personen nach § 1 Landesaufnahmegesetz. Bei letzterer Gruppe handelt es sich um Geflüchtete aus der Ukraine. Eine Person kam auf Grund einer Umverteilung in den Kreis.

Zum Stichtag 24. August 2023 wohnten in den Gemeinschaftsunterkünften des Kreises sowie der Städte/Gemeinden 2.274 Personen. Das sind 68 Personen mehr als im letzten Quartal. Der relativ geringe Anstieg lässt sich dadurch erklären, dass insbesondere in den Sommermonaten einige Ukrainer zurück in die Ukraine gegangen sind oder in eigene Wohnungen umziehen konnten und auch die Zuweisungszahlen ab Juni 2023 niedriger waren als in den Monaten zuvor. Neben den Personen, die noch im Verfahren oder „geduldet“ sind (1.045 Personen, entspricht 45,95 % der Bewohnerinnen und Bewohner), wohnen weiterhin auch Menschen mit Anerkennung (1.229 Personen, entspricht 54,05 % der Bewohnerinnen und Bewohner) in den Gemeinschaftsunterkünften. 2,02 % der Bewohnerinnen und Bewohner sind Afghanische Ortskräfte, 0,07 % (entspricht 16 Personen) der Bewohnerinnen und Bewohner sind Spätaussiedler. Ukrainische Geflüchtete stellen 32,76 % (745 Personen) der Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte, die überwiegende Mehrzahl der sich im Kreis befindenden ukrainischen Flüchtlinge sind in Privatunterkünften untergekommen.

Für das 3. Quartal 2023 werden dem Rheingau-Taunus-Kreis gemäß der Zuweisungsprognose des Landes Hessen wöchentlich vrs. 10 Personen zugewiesen. Allerdings hat das RP Darmstadt mit Mail vom 22. August 2023 bereits angekündigt, dass die wöchentlichen Zuweisungen auf Grund der hohen Zugänge in die Erstaufnahmeeinrichtung bereits im laufenden Quartal erhöht werden müssen. Derzeit werden pro Woche 450 Personen aus der Erstaufnahmeeinrichtung auf die kreisfreien Städte und Landkreise in Hessen verteilt, ab dem 11. September soll diese Zahl auf 550 bis 600 Personen erhöht werden. Auch für das 4. Quartal wurde bereits angekündigt, dass die wöchentlichen Zuweisungen weiter ansteigen werden.

Zur Sicherstellung der Unterbringung konnten in den vergangenen Monaten mehrere kleine Häuser angemietet werden (siehe Anlage). Zudem wird die Containeranlage in der Industriestraße in Geisenheim voraussichtlich in der 35. oder 36. Kalenderwoche in Betrieb genommen, so dass dann die Sporthalle in Geisenheim nach fast 1 ½ Jahren als Unterkunft für Geflüchtete geschlossen werden kann. Die Unterbringungssituation bleibt jedoch weiterhin angespannt und schwer planbar, insbesondere auf Grund der volatilen Gesamtsituation und der noch nicht bekannten Höhe der wöchentlichen Zuweisungen ab dem 4. Quartal. Auch die angespannte Wohnraumsituation auf dem privaten Wohnungsmarkt wirkt sich negativ auf die Unterbringungssituation aus, da mittlerweile über 50 % der in den Unterkünften lebenden Personen anerkannt sind und somit zwar grundsätzlich in Privatwohnungen umziehen könnten, aber nur schwer angemessenen Wohnraum finden.

C. Christoph
Fachdienstleiterin II.3